

## NIEDERSCHRIFT

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales**  
**in der Legislaturperiode 2011 bis 2016**  
**am 03.12.2013**

**Sitzungsraum, Jugend- und Kulturzentrum "Blaue Pfütze", Borngasse 29, Kirchhain**

**Anwesend waren:**Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerd Althainz	
Herr Harald Kraft	Vertretung für Herrn Wolfgang Budde
Herr Udo Lauer	
Frau Rosemarie Lecher	
Herr Günter Schrantz	
Frau Helga Sitt	Ausschussvorsitzende
Herr Hans-Heinrich Thielemann	

Anwesend ohne Stimmrecht

Herr Edwin Groß	
Herr Reinhard Heck	
Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel	
Frau Karin Pielsticker	
Herr Willibald Preis	bis TOP 4
Frau Dorothea Schmidt	

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Jochen Kirchner  
Herr Stadtrat Peter Ahne  
Herr Erster Stadtrat Dietmar Menz

Schriftführer

Herr Dirk Lossin

Für die Verwaltung

Frau Susanne Brants	Mitarbeiterin Fachbereich 4 zu TOP 4
Frau Kerstin Ebert	Mitarbeiterin Fachbereich 1 zu TOP 3

<b><u>Beginn der Sitzung:</u></b>	18:00 Uhr
<b><u>Ende der Sitzung :</u></b>	19:25 Uhr

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013**

**(TOP 1)**

**Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ausschusses rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Ausschuss nach § 53 i.V. mit § 62 Abs. 5 HGO beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Aus organisatorischen Gründen wurde der TOP 4 vor dem TOP 3 behandelt. -/-

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013**

**(TOP 2)**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.10.2013**

Die Niederschrift über die Sitzung am 08.10.2013 wurde mit dem

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

## **Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013**

### **(TOP 2.1)**

#### **Testamentssache Dr. Bernhard Prediger**

Aus aktuellem Anlass informierte Bürgermeister Jochen Kirchner die Anwesenden darüber, dass der kürzlich verstorbene Dr. Bernhard Prediger die Stadt Kirchhain in seinem Testament als alleinige Vollerbin eingesetzt hat. Vom Testamentsvollstrecker, Notar Jörg van der Felden, wird derzeit eine Aufstellung aller Vermögensgegenstände angefertigt, um einen Überblick zu Details des Nachlasses zu bekommen. -/-

## **Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013**

### **(TOP 3)**

#### **Maßnahmen der Region Burgwald-Ederbergland e.V. im Gebiet der Stadt Kirchhain; Informationen durch die Verwaltung**

Bürgermeister Jochen Kirchner erklärte dem Ausschuss zunächst, warum er in der heutigen Sitzung keinen Beschlussantrag zum Austritt der Stadt Kirchhain aus der Region Burgwald-Ederbergland e.V. und eine Aufnahme in eine noch zu gründende Region „Altkreis Marburg“ vorlegt. Er weist auf das im Allgemeinen sehr gut funktionierende Regionalmanagement in der Region Burgwald-Ederbergland e.V. und die zahlreichen finanziellen und ideellen Vorteile hin, die die Stadt Kirchhain aus ihrer derzeitigen Mitgliedschaft zieht.

Im Anschluss stellte Mitarbeiterin Kerstin Ebert (Fachbereich 1) mittels eines Power Point-Vortrages sämtliche privaten und kommunalen Maßnahmen der Region Burgwald-Ederbergland e.V. im Gebiet der Stadt Kirchhain in der Förderperiode 2007 - 2013 vor. Anhand der Zahlen wurde deutlich, dass die Stadt Kirchhain erheblich mehr finanziellen Nutzen durch die Partizipation an LEADER- und anderen Projekten zieht, als sie an Mitgliedsbeiträgen einbringt. Einzelheiten dazu können auf den als Anlage beigefügten Folien entnommen sowie im Politikerportal des Stadt Kirchhain nachgelesen werden.

In Bezug auf das Projekt „Kunst vor Ort“ (Bildhauersymposium), das ebenfalls von der Region Burgwald-Ederbergland gefördert wurde, äußerten die Ausschussmitglieder den Wunsch, alle fünf Kunstwerke - und nicht „nur“ die bei der Abstimmung von den Bürgerinnen und Bürgern favorisierte Holzskulptur von Heiko Börner - nach Möglichkeit in Kirchhain zu behalten. Bürgermeister Kirchner verwies hierzu auf laufende Gespräche mit Sponsoren.

Der Ausschuss für Umwelt und Soziales soll im kommenden Jahr über das neue Entwicklungskonzept sowie die Ziele und Maßnahmen der Region Burgwald-Ederbergland e.V. in der Förderperiode 2014 - 2020 informiert werden. -/-

## **Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013**

### **(TOP 4)**

#### **Ruhebänke in der Kernstadt Kirchhain und in den Stadtteilen; Erläuterungen durch die Verwaltung**

Mitarbeiterin Susanne Brants (Leiterin Fachdienst Tiefbau im Fachbereich 4/Stadtbauamt) gab den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Soziales einen Überblick der Standorte von Ruhebänken im Bereich der Kernstadt und des Stadtteiles Betziesdorf. Die entsprechenden Pläne sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt sowie als pdf-Datei im Politikerportal hinterlegt und einsehbar.

Die Ortsvorsteher/innen der übrigen Stadtteile (ausgenommen Betziesdorf) wurden gebeten, der Verwaltung ebenfalls Übersichten zu den in ihren Gemarkungen aufgestellten Ruhebänken als Grundlage für ein Kataster zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Jochen Kirchner ging speziell auf die in diesem Jahr neu aufgestellten Ruhebänke ein. Ziel ist es demnach, diese in regelmäßigen Abständen so aufzustellen, dass auch Personen mit Gehbehinderungen bzw. anderen Einschränkungen in der Lage sind, mit Hilfe von planbaren „Zwischenhalten“ größere Wegstrecken alleine zu bewältigen. Diese Konzeption wird die Stadt Kirchhain auch in den nächsten Jahren weiter verfolgen.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder kamen die Anregungen, zusätzliche Bänke in der Nähe der Sandspielfläche im Annapark aufzustellen. Außerdem sind die in der Verlängerung des Fasanenweges, am Hangelburgweg und an der Ohmbrücke (Ferienspielgelände) in Kirchhain bereits vorhandenen Ruhebänke von Bewuchs freizuschneiden und an den einzelnen Standorten ggf. Anpassungen an das Gelände vorzunehmen. -/-

## Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013

### (TOP 5)

#### Mitteilungen des Magistrats

#### 1. Ökopunktekonto / Ökopunktehandel bei der Stadt Kirchhain

Zur Thematik von Ökopunktekonten bzw. -handel hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Internet folgende Information veröffentlicht:

*„Statt Schäden an der Natur nachträglich wieder gut zu machen, können auch Maßnahmen zugunsten der Natur vorlaufend vor dem eigentlichen Eingriff durchgeführt werden. Anders als bisher, "Kredite" an der Natur aufzunehmen, die später wieder zurückgezahlt werden müssen, geht die "Ökokonto"-Regelung davon aus, dass erst ein Guthaben auf dem Konto der Natur angelegt wird, das später abgebucht wird. Ökokonto-Maßnahmen haben den Vorteil, dass sie i.d.R. weniger Platz benötigen als nachträglich durchgeführte Maßnahmen. Der Handel mit derartigen „Aufwertungsrechten“ wird „Ökopunkte-Handel“ genannt.*

*Das Land bestärkt alle, die Ökokonto-Maßnahmen herstellen wollen. Dies gilt insbesondere für solche Maßnahmen, die gleichzeitig dazu dienen, die Schwerpunktflächen des hessischen Naturschutzes, die NATURA 2000-Gebiete, in ihrem Zustand zu verbessern. Solche Maßnahmen haben nach der neuen Kompensationsverordnung in der Regel Vorrang gegenüber anderen Maßnahmen.*

*Aber es gibt auch andere Beispiele für Ökokonten:*

- *Entsiegelungsmaßnahmen oder Rückbau baulicher Anlagen*
  - *Maßnahmen zur Beseitigung von Hindernissen für die Tierwanderung (Querungshilfen, Wildbrücken)*
  - *Maßnahmen zur Renaturierung von Fließgewässern einschließlich der Uferbereiche und zur Herstellung der Durchgängigkeit für wandernde Fischarten*
  - *Maßnahmen zur Wiederherstellung von Kulturbiotopen, wie Alleen, Trocken- oder Magerrasen sowie Maßnahmen auf erosionsgefährdeten Hängen, Moorstandorten oder Standorten mit hohem Grundwasserstand, soweit diese in ein Nutzungskonzept eingebunden sind oder die*
  - *Wiederherstellung von Weinbergstrockenmauern und Steillagenflächen im Weinbau*
- Im Rhein-Main-Gebiet ist der Versuch unternommen worden, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, insbesondere auch im Rahmen von Ökokonto-Regelungen, weitgehend in ein Regionalpark-Konzept umzusetzen. Ein Ziel ist hierbei, den Flächenbedarf möglichst zu konzentrieren und die Aufwertung von Natur und Landschaft ganz konkret erlebbar zu machen. Regionalparkgesellschaften führen auch für Dritte Ökokonto-Maßnahmen durch.*

Weiterführend dazu kann eine Broschüre (pdf-Format, 453 KB) von der Internetseite des Hessischen Umweltministeriums heruntergeladen werden.

2. Annapark - Pflegeplan zum Schutz der Bäume

Der im Annapark in Kirchhain vorhandene Baumbestand ist zu mehr als der Hälfte in den Bereichen Hochwurzeln, Stammansatz und Stamm verletzt. Um diesen Zustand zu verbessern, wird daher um die Bäume herum ganzjährig nicht mehr gemäht; es verbleibt ein sogenannter Krautring mit einem Abstand von mindestens einem Meter zum Baum.

Auf den aktiv genutzten Flächen (Kinder- und Mehrgenerationenspielplatz, Boulebahnen, Liege- und Spielwiesen) sowie im Bereich der Denkmäler und um das WC wird in der Wachstumsperiode wie bisher etwa alle vier Wochen Gras gemäht. Die Schnitthöhe beträgt mindestens 8cm.

Die übrigen Flächen sollen nur noch zweimal im Jahr gemäht werden. Der anfallende Rasenschnitt wird aufgenommen und entsorgt. Vorgesehen ist, das Herbstlaub mit Ausnahme das der Kastanie (Miniermotte!) auf den Grünflächen zu belassen.

Um die Akzeptanz für das neue Pflegekonzept in der Öffentlichkeit zu erhöhen, soll über die Maßnahmen und Hintergründe regelmäßig in der Presse berichtet werden.

3. Spielhalle in der Frankfurter Straße in Kirchhain

(Anfrage des Stadtverordneten Gerd Althainz am 09.04.2013)

Nach intensiven, mit Nachdruck geführten Gesprächen mit dem Betreiber der Einrichtung, wurde zwischenzeitlich die Bezeichnung in „Spielhalle Novolino“ abgeändert sowie die auffällige Leuchtreklame und die „Joker“-Symbole an der Außenfassade entfernt. Außerdem ist jegliche Werbung im Bereich der Spielhalle weggenommen worden.

Der Fachbereich 3 / Öffentliche Sicherheit und Ordnung überprüft regelmäßig sämtliche Spielstätten in Kirchhain. Bei festgestellten Verstößen gegen die Bestimmungen des am 30.06.2012 in Kraft getretenen Hessischen Spielhallengesetzes wird entsprechend eingeschritten.

4. Abfallmengenbilanz 2012 des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Eine Übersicht „Siedlungsabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe je Einwohner/in im Jahr 2012“ liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 03.12.2013****(TOP 6)****Anfragen und Verschiedenes**

1. Der Stadtverordnete Gerd Althainz (CDU-Fraktion) bittet darum, bei der Aufstellung von Verkehrszeichen im Vorfeld von größeren Veranstaltungen/Märkten darauf zu achten, dass Gehwege durch (mobile) Schilderträger nicht so weit zugestellt werden, dass Passanten mit Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwagen eine Nutzung des Bürgersteiges nicht mehr möglich ist.
2. Vom Stadtverordneten Hans-Heinrich Thielemann wird die schwierige Situation für größere Lastkraftwagen der Firma Tegut, die nach der Anlieferung des Marktes in der Mühlgasse über die Borngasse abfahren wollen, angesprochen.  
Bürgermeister Kirchner verweist auf eine gleichlautende Anmerkung des Stadtverordneten Edwin Groß (Fraktion Bündnis 90/Grüne) aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 02.12.2013 und die Zusicherung, den Sachverhalt bei der nächsten allgemeinen Verkehrsschau anzusprechen und nach Lösungen zu suchen.
3. Bürgermeister Jochen Kirchner sprach der Mitarbeiterin Susanne Brants, die zum 31.12.2013 ihr Arbeitsverhältnis bei der Stadt Kirchhain auf eigenen Wunsch beendet und zu den Stadtwerken Schwalmstadt wechselt, seinen Dank für ihre engagierte Arbeit als Fachdienstleiterin im Tiefbau aus. Die Mitglieder des Ausschusses schlossen sich seinen Worten an.

G e f e r t i g t :

DIE AUSSCHUSSVORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Helga Sitt, Stadtverordnete

Lossin, Oberamtsrat